



## Künstlerin Petra Rademaker aus Winzenheim haucht einem Sarg Leben ein

*Von Heidi Sturm*

BAD KREUZNACH - "Das Haus und ich - wir haben uns gesucht und gefunden", lächelt Petra Rademaker. Die Kunsttherapeutin und Künstlerin renoviert in der Winzenheimer Kirchstraße ein 110 Jahre altes Anwesen, dem sie nach einem Jahrzehnt Leerstand als Wohnsitz mit Galerie wieder Leben einhauchen möchte.

Da passt es bestens, dass das ursprüngliche Weingut lange als Schreinerei genutzt wurde - und Petra Rademaker in ihrem Atelier für Naturkunst ausgefallene Objekte und Skulpturen aus Totholz und Treibholz gestaltet. Das Material fasziniert sie durch seine Patina und den Hauch von Mystik, die Frage, was dieses Holz "erlebte", bevor es zum Kunstobjekt wurde. Diese Frage stellt sich der Künstlerin auch beim Restaurieren der alten Gebäude: Das Anwesen war nämlich nicht geräumt und steckte voll mit alten "Fundstücken", die geradezu eine Herausforderung zur Wiederverwertung sind und die Fantasie anregen, etwas "neues Altes" daraus zu gestalten.

**Flasche aus dem Jahr 1913** Kuriose Dachbodenfunde waren etwa eine Bierflasche der Königsbacher Brauerei anno 1913, oder aus dem Ersten Weltkrieg eine Arzneiflasche von Boehringer Mannheim mit einem Stärkungsmittel, für das die Künstlerin inzwischen sogar eine Expertise beschaffen konnte. Dazu gesellten sich noch einige "echte Schätze" und jede Menge Nippes. Diese Relikte werden eingebunden in den Prozess des Neuentstehens und

zeigen so die Veränderungen in der Lebenswelt der Vorbesitzer bis zur Jetztzeit, in der die Kunst und Lebendigkeit in die Gebäude einzieht.

In der Werkstatt warten alte Eichenbalken auf Wiederverwertung, ein mehr als 100 Jahre altes Frontfenster wurde aufgearbeitet und in einen Schrank eingebaut. Eine Luftschutzkellerklappe, die unter Schichten von Teppich, Linoleum und PVC zum Vorschein kam, ist mit ihren Gebrauchsspuren ins Konzept der entstehenden Galerie integriert und passt zum "Shabby Chic-Stil" (schäbiger Schick), der eine Mischung aus Erb- und Flohmarktstücken mit Selbstgemachtem darstellt. Der zugewucherte Garten wurde zum Freiluftatelier umgestaltet. Dazu passt nicht nur optisch, sondern auch sinnbildlich Rademakers Kunstwerk "Phönix aus der Asche", das jetzt als Rad des Lebens Mittelpunkt eines Hochbeetes ist. Aus den Früchten der alten Obstbäume kochte die Mutter der Künstlerin Brotaufstrich, das nostalgische Marmeladenschränkchen gestaltete die Tochter aus dem ehemaligen Sicherungskasten.

"Getoppt" wurden all die kuriosen Fundstücke aber durch zwei Säрге auf dem Dachboden, von denen Rademaker gar nichts wusste. Ein Dachdecker entdeckte sie, als er wegen eines Wasserschadens auf den Dachboden über der Werkstatt kletterte. "Sind sie abergläubig" hatte er nach unten gerufen und gleich Entwarnung gegeben: "Es liegt keiner drin." Und wie die anderen Fundstücke sollen sie "zum Leben erweckt" werden. Den ersten Sarg mit seinen Original-Beschlägen hat die Künstlerin bereits aufgemöbelt, schwarz lackiert und als Schrankregal für Porzellan-Fundstücke im Atelier aufgestellt, ihn damit auch aus seiner "Tabuzone" in den Alltag geholt. Eine befreundete Pfarrerin hatte ihr den Rat gegeben: "Mach was draus für dein Leben."

### **Hexenbesen vor der Tür**

Aus der anfangs ein wenig makabren Entdeckung hatten sich Tochter und Freundin einen Spaß gemacht und aus dem Sammelsurium der anderen Fundstücke ein Kreuz nebst Weihwasserbecken und Rosenkranz unter der Fundstelle in der Werkstatt aufgehängt, außerdem noch einen extra gekauften Knoblauchzopf. Dem einen oder anderen Nachbarn scheint das Ganze aber nicht sonderlich geheuer gewesen zu sein - zumal auf den Anwesen auch noch eine streunende schwarze Katze auftauchte und spontan als neue Bewohnerin blieb. Jedenfalls stand eines Morgens ein Hexenbesen vor dem Tor, was die Künstlerin aber nur schmunzeln lässt. Auch der wurde wiederverwertet und dient jetzt erst einmal zum Werkstatt fegen.

Bei einem Tag der offenen Tür im noch fertig zu stellenden Anwesen mit "Kunst, Krempel und Kreativem" hatten die Besucher aber keinerlei Berührungsängste mit dem umgestalteten Sarg: "Die fanden die Idee einfach originell", freut sich Rademaker über den vielfältigen Zuspruch.

- **FREI-ZEIT-FORUM**

**Diese ganz besondere Umgebung mit vielfältigen Möglichkeiten für Naturerlebnisse** will Petra Rademaker bei Seminaren ihres "Frei-Zeit-Forums" mit anderen Menschen teilen.